

Neue Wege – jetzt!

Stadthagen mit dem Fahrrad (er)leben!

Das Alltagsverkehrsmittel Fahrrad ist gleichermaßen beliebt für Wege zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Entwicklungen im Bereich der E-Mobilität ermöglichen zudem neue Reichweiten und machen das Fahrrad auch für längere Alltagswege und neue Zielgruppen immer attraktiver. Radverkehr kann zudem dazu beitragen, sowohl die Lebensqualität in Stadthagen zu steigern, als auch Wirtschaftskraft und Attraktivität der Innenstadt zu stärken.

Eine gute Radinfrastruktur wird erst durch ein positives Image der Nahmobilität richtig genutzt. Hier zählen insbesondere Faktoren, wie Sicherheit, ein vernetztes und ausgebautes Wegenetz und geeignete Abstellmöglichkeiten.

Neben dem gesundheitlichen Aspekt ermöglicht die Fortbewegung auf dem Fahrrad völlig andere Formen, die Region wahrzunehmen und Ziele zu erreichen, die mit dem Auto nicht erreichbar sind.

Die Kommunalpolitik muss auf diesen Wandel im Bereich der Mobilität reagieren und dem Radverkehr mehr Gewicht beimessen.

Hier ist nicht das Hauptziel, den Autoverkehr zu verdrängen, sondern den Verkehrsraum sinnvoll zu ergänzen und ein rücksichtsvolles Nebeneinander entstehen zu lassen.

Fünf Punkte, für die ich mich als Bürgermeister konkret einsetzen möchte:

- 1. Räume für den Fahrradverkehr aufwerten:** Direktes, schnelles, komfortables, zusammenhängendes Radwegenetz. Sichere Gestaltung an Knotenpunkten und Einrichtung von Fahrradzonen.
 - Einrichtung einer Fahrradzone von Schachtstraße bis in den Innenstadtbereich als Modellprojekt einrichten.
 - Einrichtung von Bypasslösungen auf sichere Wegebereiche, in denen der vorhandene Verkehrsraum eine Ausweisung von Fahrradwegen nicht zulässt. z.B. Obere Wallstraße als Ausweichstrecke für die Obernstraße Rchtg. Schlosskreisel oder Windmühlenstr./Im Holzwinkel als Ausweichstrecke für die Bahnhofstraße.
 - Einrichtung einer ständigen Arbeitsgruppe zur Bewertung und Verbesserung der Infrastruktur für Radverkehr im Stadtgebiet und den Ortslagen.
 - Erweiterung Radwegenetz : Ortslagen der Bergkette und Enzen – Stadthagen
- 2. Funktionale Fahrradabstellmöglichkeiten:** Neben der Aufwertung und den Sicherheitsaspekten sind sichere und gut zugängliche Abstellanlagen für Fahrräder und Pedelecs im Stadtbereich vorzusehen. Im Bereich des Busbahnhofes und Bahnhofes sollten die Stellplätze wettergeschützt und beleuchtet ausgestattet werden. Eine sinnvolle Ergänzung im Bereich des Bahnhofes könnte hier ein Fahrradhaus sein.

3. **Imagesteigerung durch Fahrradfreundlichkeit:** Neben den Aspekten Gesundheit und Nachhaltigkeit bietet das Fahrrad ganz neue Möglichkeiten die Ecken und Nischen der Stadt zu erfahren. Mit der Schaffung von deutlich gekennzeichneten Bereichen für Fahrradfahrer und einer Durchgängigkeit für den Zweiradfahrer kann das Stadtimage einen ganz neuen Charakter erhalten.
Ein Teilziel ist auch, im Bereich Tagestourismus bei Radwanderern, Stadthagen als festen Ausgangs- und Anlaufpunkt zu etablieren.
4. **Neu denken und vernetzen:** Der öffentliche Diskurs ist vielfach durch Verbote, Verzicht und innovative Einzellösungen geprägt, anstatt vermehrt über integrierte, verkehrsmittelübergreifende Ansätze zu sprechen, die zu einer langfristigen Verbesserung der Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger führen.
Verwaltung und Politik muss hier deutliche Impulse setzen und ein Neues Verständnis für die Nutzung von Verkehrsräumen entwickeln.
5. **Wandel der Nahverkehrsmobilität stärken:** Mit einer guten Kommunikation und einer nachhaltigen Mobilitätsstruktur einen Wandel bei der Wahl der Verkehrsmittel bei Jung und Alt anzuregen.
Und natürlich kann die Einbindung einer digitalen Darstellung von Radwegenetz, Ausflugstouren und Bett&Bike-Angeboten das Projekt SmartCity sinnvoll ergänzen.